



## Dankesworte für die neuernannten Korrespondenten von Herrn ao. Univ.-Prof. Dir. Dr. Peter STEINHAUSER

Hohe Festversammlung, sehr geehrte Damen und Herren!

Gestatten Sie mir, daß ich im Namen der soeben neuernannten Korrespondenten der Geologischen Bundesanstalt und den Geologen der Geologischen Bundesanstalt unseren aufrichtigsten Dank sage. Wenn man sich die lange Liste der soeben ernannten Korrespondenten ansieht, glaube ich, wird klar, welch breites Spektrum an Aufgaben, an Funktionen, an Organisationen notwendig ist, um die Aufgaben eines modernen Geologischen Dienstes erfüllen zu können.

In wissenschaftlicher Hinsicht ist das Spektrum, das vor langer Zeit ein schmales kleines Pflänzchen war, zu einem weitverzweigten Baum verschiedenster wissenschaftlicher Teildisziplinen emporgewachsen, die hier zu einem Gutteil vertreten sind. Es ist aber auch der gegensätzliche Entwicklungsgang in der Geschichte zu beobachten gewesen.

Gestatten sie mir, daß ich als Beispiel für das Zusammenwirken, für das Aufeinanderzubewegen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen mein eigenes Fach – die Geophysik – heranziehe; zu dem Zeitpunkt, wo die wissenschaftlichen Anstalten dieses Landes gegründet

wurden, also Mitte des vergangenen Jahrhunderts, war die Geophysik jene Wissenschaft, die sich mit den planetaren Vorgängen vom geophysikalischen Gesichtspunkt aus beschäftigte, mit Erdkern und tiefem Erdmantel, während die Geologie schon damals die Erdkruste untersuchte. Diese beiden Wissenschaften haben sich in einer Weise einander genähert, daß es mir als Direktor der Schwesteranstalt Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik eine Freude ist, festzustellen, daß wir gemeinsame Untersuchungsziele haben, daß wir gemeinsam unsere Untersuchungen vornehmen können, wobei jeder seinen methodenspezifischen Gesichtspunkt wahr. Ein sehr schönes Beispiel für diese Zusammenarbeit, die sich hier entwickelt hat, ist neben der Erdölprospektion auch die Aeromagnetische Vermessung Österreichs. Es erfüllt mich als Direktor der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik mit großer Freude, daß diese Zusammenarbeit immer konstruktiver und offensichtlich in Zukunft immer weiter und intensiver werden wird.

Dieses Spektrum ist nicht nur in wissenschaftlicher Hinsicht zu sehen,

sondern auch in der Anwendung: von der wissenschaftlichen Grundlagenforschung bis zur Arbeit in der Industrie sind hier unter den neuernannten Korrespondenten Vertreter zu finden. Schließlich ist hier auch die Internationalität unserer Geowissenschaften demonstriert, da die geologischen Strukturen ja nicht an den Landesgrenzen Halt machen. Es ist für Geowissenschaftler befriedigend festzustellen, daß in ihrem Bereich die internationale Zusammenarbeit funktioniert, wie man sie anderen Bereichen der Gesellschaft nur wünschen könnte, daß sie funktionierten.

Wenn man so eine Ehrung erfährt, wie die Ernennung zum Korrespondenten der Geologischen Bundesanstalt, stellt man sich auch die Frage, ob man diese Ehrung verdient oder ob es ein Vorschub für die Zukunft ist. Diese Frage kann nur jeder für sich beantworten. Generell aber kann man sagen, daß wir alle unsere Kräfte und Leistungsfähigkeit in den Dienste der Sache stellen werden, zum Wohle der Wissenschaft und im Dienste Österreichs.

Glück auf!